

# „Stiller Protest“ am Naturschutzgebiet

## POGGENPOHLSMOOR Bündnis MUT befürchtet Folgen eines geplanten Stalls

**AMELHAUSEN/DÖTLINGEN/LD/USU** – Auf Initiative des Bündnisses „MUT“ ist es jetzt zu einem „stillen Protest“ am Oltmannsberg, direkt am Übergang zum Naturschutzgebiet Poggenpohlsmoor, in der Gemeinde Dötlingen gekommen. Der Anlass für die Zusammenkunft der rund „15 umweltbewussten Bürger“, wie sie Wilfried Papenhusen vom Bündnis MUT nennt, liegt dabei in Amelhausen in der Gemeinde Großenkneten. Hier soll ein neuer Hähnchen-

maststall mit 39 990 Plätzen gebaut werden, gegen den sich das Bündnis bereits seit Monaten massiv wehrt und auch die beteiligten Behörden attackiert.

Papenhusen schreibt: „Die heiße Phase im Kampf um die Genehmigung der geplanten Tierfabrik in Amelhausen wurde durch die neuen Ergebnisse des Gutachters Dr. Günter Kuhnt von der Landwirtschaftskammer eingeleitet.“ Eine Plausibilitätsprüfung durch den Sachverständigen

der Initiative, Knut Haverkamp, offenbare „handwerkliche Mängel“ und führe „zu erheblichen Zweifeln an der Verwertbarkeit dieses Gutachtens“. Papenhusen meint: „Wir haben den starken Eindruck, hier soll auf Biegen und Brechen etwas zurechtgerechnet werden.“

Die Teilnehmer an dem stillen Protest forderten: Das „Verschlechterungsverbot“ für das Naturschutzgebiet Poggenpohlsmoor und alle FFH-Gebiete müsse eingehal-

ten werden. Sogenannte Bagatellschwellen, die zu weiteren schädlichen Einträgen in die Naturschutzgebiete führen, dürften nicht toleriert werden. Der Landkreis müsse unabhängige Gutachter zu Rate ziehen, „wenn er nicht über die notwendigen fachlichen und personellen Voraussetzungen verfügt, um eingereichte Gutachten im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Standards prüfen“, so der Vorwurf des Bündnisses.

In der Stellungnahme vom



Protest am Oltmannsberg: Die Teilnehmer sorgen sich um das Naturschutzgebiet Poggenpohlsmoor.

BILD: INITIATIVE

Landkreis zum Bauvorhaben in Amelhausen heißt es in Bezug auf das Dötlinger Gebiet: „Damit ist in der FFH-Verträglichkeitsprüfung von keiner Verschlechterung durch Stickstoffeinträge im 1300 Meter

entfernten Poggenpohlsmoor auszugehen. Von einer FFH-Verträglichkeitsprüfung kann abgesehen werden, da aus unserer Sicht auch keine andere Auswirkungen auf das Gebiet entstehen.“